

# Memory, Hausschmuck in Pfersee



Der heilige Erzengel Michael beim Kampf gegen den gefallenen Kollegen Lucifer. Er hat Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben und er ist der Patron der Deutschen und damit das Vorbild für den schlafmützigen "deutschen Michel". Dieser St. Michael schmückt die Fassade der ehemaligen St. Michaels Apotheke, **Augsburger Straße 12**.



Südgiebel der Adlhoorschule, **Hans-Adlhoch-Str. 34**. Die Schule wurde im 1. Weltkrieg 1914-1916 nach Plänen des Stadtbauamtes unter der Leitung des damaligen Stadtbaurates Otto Holzer gebaut.



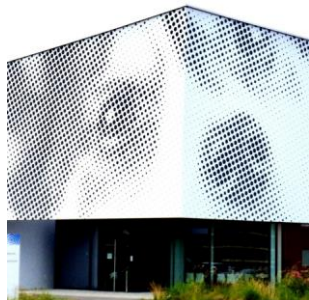
Ein Knabe mit Spaten und Traube stellt die Landwirtschaft dar. Reliefdarstellungen an den Häusern der Baugenossenschaft Süd-West, **Metzstr. 42-46**.



Bauhänderker an der Deurervilla, **Stadtberger Str. 69**. Links ein Maurer mit Hammer und Kelle, rechts ein Zimmermann mit dem Messwinkel. Zwischen den beiden, ein -recht junger-Lehrbub. Über dem ganzen schwebt ein Richtfestbäumchen.



Wandmalerei an den Baurblöcken, **Droste-Hülshoff-Str. 5**. Die Häuser wurden von der Pferseer Baufirma Hermann Baur Anfang der 1970er Jahre auf einer Wiese hinter der Hans-Adlhoch-Schule errichtet. Die Malerei ist neueren Datums.



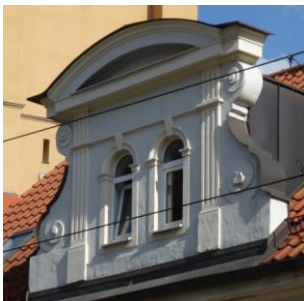
Am Gebäude der Tierklinik (Ott Architekten) in der **Max-Josef-Metzger-Str. 9** ist über Eck an der Süd- und Nordfassade ein Wandgemälde eines grobgerasterten Hundegesichts angebracht. Der Entwurf: Felix Weinold.



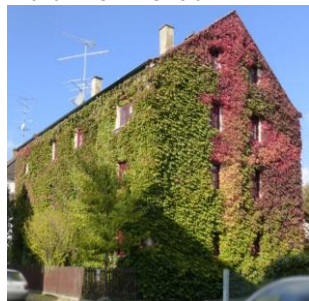
Eine Fratze, flankiert von Füllhörnern, schaut in der **Leitershofer Str. 40** auf den Betrachter. Das Haus ist das ehemalige Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Gebrüder Demharter, die landwirtschaftliche Maschinen und Geräte hergestellt hat.



Die heilige Elisabeth von Thüringen an der ehemaligen Gaststätte Schwabenburg in der **Körnerstraße 47**, Ecke Gollwitzerstraße.



Neubarocke Gaube am Haus **Augsburger Str. 27**. In dem Gebäude war ursprünglich die erste Apotheke in Pfersee.



Vollständig mit wildem Wein begrüntes Haus, **Weißerburger Str. 30**.



Der Hirschkopf hängt über dem Eingang der ehemaligen Gaststätte "Zum Hirsch", **Sigmundstr. 3**.



Auch ein Werk von Felix Weinold im Sheridanpark ist das Bild an der Glasfront des Hauses **Pröllstr. 24**. Es hat den Titel: Cleaning Windows.

# Memory, Hausschmuck in Pfersee



Auf dem First des Hauses **Im Anger 3** steht dieses originelle Kaminhäuschen. Zu sehen ist es von der Augsburger Straße aus zwischen den Hausnr. 14 und 16. Anfang des 20. Jahrhunderts waren viele Häuser mit solchen gedeckten Kaminen ausgestattet.



Im 18. Jahrhundert waren im Dorf Pfersee alle katholischen Häuser -bis auf drei Ausnahmen- mit Mariendarstellungen geschmückt. In der **Leitershofer Str. 42** wurde diese Tradition in neuer Form wieder aufgegriffen.



Barocke Marienfigur am ehemaligen Pfarrhaus mit Blick Richtung St. Michaels Kirche (**Stadtberger Str. 11**).



Putzdekor am Haus Ohneberg, **Augsburger Str. 36 und 36a**. Das stattliche Haus des Schlossermeisters und Eisenwarenhändlers Michael Ohneberg aus dem Jahr 1914 steht unter Denkmalschutz.



Das Rosenhaus in der **Dambörstr. 7**. Rosen schmücken die Fassade dieses Hauses in der Dambörstraße. Die Pferseer nennen es deshalb Rosenhaus.



Ein kleiner Ruinenaufbau ziert das **Hinterhaus der Körnerstraße 11/13**, dem Sitz der ehemaligen Baufirma und jetzigen Hausverwaltung Hermann Baur. Vorbild könnten die Ruinenarchitekturen der SITE Projekts des amerikanischen Architekten James Wines für die Einzelhandelskette Best in den 1970er Jahren sein.



Rupprecht, Kronprinz von Bayern, **Rupprechtstr. 1** Ecke Leopoldstr. In dieser Gegend sind die Straßen nach Bayerischen Prinzen benannt, deshalb wird sie im Volksmund Prinzenviertel genannt.



Der Steinschnitt einer Spinnerin von Otto Michael Schmitt (bekanntestes Werk: Fresken am Augsburger Weberhaus) ist aus dem Jahr 1951. Dieses Denkmal, der einst in Pfersee blühenden Textilindustrie, ist am ehemaligen Pfortnerhaus der Spinnerei und Weberei Pfersee in der **Augsburger Str. 9** zu sehen.



Wappen des Generals von Spruner am Pferseer Schloßle, **Stadtberger Str. 21**. Baron von Spruner war der letzte private Besitzer des Schloßles, bevor die Gemeinde Pfersee es 1882 kaufte und als Armen- und Krankenhaus verwendete.



Am obersten Turmgewölb der Herz Jesu Kirche (**Augsburger Str. 23a**) sitzt an jeder Ecke einer dieser Gesellen und hält Wache. Die Kirche wurde 1907-1910 nach Plänen des Architekten Michael Kurz erbaut. Sie hat eine bedeutenden Jugendstilausstattung.



Fröhliche Figuren grüßen an der Westparkschule, **Grasiger Weg 8**.



Wetterfahne in Form eines Engels auf dem Turm der St. Pauls-Kirche, **Fröbelstr. 1**. Die evangelische Kirche wurde in den Jahren 1962 - 1964 nach den Plänen des Münchner Architekten Gustav Gsaenger (1900-1989) erbaut.